

kurz gemeldet

Marktnotizen: Produkte und Unternehmen

Neue Processingplattform bei Visa Europe

Nach einer sechsjährigen Aufbauphase und Investitionen von 500 Millionen Euro hat Visa Europe im Oktober die Migration auf eine neue Processingplattform abgeschlossen. Das System kann bis zu 2 500 Transaktionen pro Sekunde abwickeln und ist somit auch auf weiter steigende Transaktionsvolumina ausgelegt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit der Verarbeitung wird mit 20 Millisekunden pro Vorgang angegeben. Das sei siebenmal schneller als bei Mastercard.

Geldautomatenmanipulationen nehmen weiter zu

Die Anzahl der Manipulationen von Geldautomaten hat auch 2010 weiter zugenommen, obwohl eine Reihe von Geräten ausgetauscht, modernisiert und mit Anti-Skimming-Maßnahmen aufgerüstet wurden. Das berichtet die Euro Kartensysteme GmbH, Frankfurt am Main. Waren im Gesamtjahr 2009 insgesamt 809 Angriffe gezählt worden, so stieg deren Zahl von Januar bis August schon auf 1 328. Die Manipulationen von Türzugangssystemen nahmen hingegen von 155 auf 35 ab – weil viele Kreditinstitute die Türöffner auf Anraten des Bundeskriminalamtes gänzlich abgeschaltet haben.

Unicredit-Geldautomaten: Gratis für DAB-Bank-Kunden

Die IT-Integration im Unicredit-Konzern kommt nun auch den Kunden der DAB Bank AG, München, zugute. Seit September kann die Bank ihren Kunden die gebührenfreie Bargeldversorgung an allen 27 000

Geldautomaten der Unicredit Group zur Verfügung stellen. Bisher galt dies nur innerhalb Deutschlands. Zudem gehört die Bank weiterhin der Cash Group an.

First Data erweitert Geldautomatennetz für Urbanis

Urbanis, ein Unternehmen der Berliner Verkehrsbetriebe, hat First Data mit dem Betrieb von 50 zusätzlichen Geldautomaten an U-Bahn-Haltestellen in Berlin beauftragt. Bisher betreibt First Data für Urbanis etwa 30 Geldautomaten.

Western Union kooperiert mit DHL

Western Union und DHL Express haben eine Absichtserklärung über die Ausweitung ihrer bestehenden Zusammenarbeit in Mittelamerika und der Karibik unterzeichnet, in deren Rahmen künftig internationale Zahlungsdienste für DHL Geschäftskunden in Europa angeboten werden sollen. Künftig sollen die Dienstleistungen von Western Union in rund 5 000 DHL-Niederlassungen und Partnerfilialen in Europa erhältlich sein.

Co-Branding mit Handtaschenversicherung

Die Bankverein Werther AG, Werther, hat gemeinsam mit dem Handtaschenhersteller George, Gina & Lucy in Langenselbold, eine Mastercard mit Handtaschenversicherung auf den Markt gebracht. Bei einem Diebstahl der Tasche übernimmt die Versicherung bis zu 200 Euro des Wiederbeschaffungswerts sowie jeweils bis zu 100 Euro für die Neuanfertigung von Schlüsseln beziehungsweise den Wert und Inhalt des Portemonnaies.

Die erste Kreditkarte mit Handtaschenversicherung am deutschen Markt, wie es in der Pressemitteilung heißt, ist die Karte



übrigens nicht. Auch die Lautitia Card der BW Bank beinhaltet eine vergleichbare Versicherung.

Paysafecard startet in den USA

Die Paysafecard Wertkarten AG, Wien, setzt ihre außereuropäische Expansion weiter fort. Seit Mitte Oktober ist der Prepaid-Voucher für Zahlungen im Internet auch in den USA erhältlich. Herausgegeben wird Paysafecard in den USA in Kooperation mit der Bankcorp Bank Payment Solutions Group. Das Vertriebsnetz umfasst mehr als 12 000 Verkaufsstellen. Weltweit sind es mittlerweile rund 300 000.

DKB integriert Giropay

Die Giropay GmbH, Frankfurt am Main, hat das Akzeptanznetz weiter ausgebaut. Seit dem 23. September 2010 bietet auch die Deutsche Kreditbank (DKB) ihren Kunden die Bezahlung mit Giropay an.

Mittlerweile ermöglichen rund 1 500 Banken und Sparkassen das Bezahlen mit dem Online-Überweisungssystem. Rund

80 Prozent der Verbraucher können das Verfahren nutzen. Zuletzt hatte sich die Merkur Bank für Giropay entschieden.

Sofortüberweisung.de mit Käuferschutz

Ende September hat die Payment Network AG, Gauting, das Online-Zahlungssystem Sofortüberweisung.de um einen Käuferschutz erweitert, wie er auch bei Paypal angeboten wird. Dabei wird der zu zahlende Betrag zunächst auf ein Treuhand-Konto bei der Sofort Bank gebucht, die das Geld erst nach einer 14-tägigen Wartezeit an den Händler weiterleitet. In dieser Zeit können Kunden den Käuferschutz in Anspruch nehmen. Dann muss der Händler die Lieferung seiner Ware nachweisen. Kann er das nicht, erhält der Kunde sein Geld zurück.

Easycash wickelt Payback Maestro ab

Nach der Payback-Plus-Karte, die eine Zahlungsfunktion nur bei den Payback-Partnern hatte, übernimmt die Easycash Loyalty Solutions GmbH, Hamburg, für die WestLB auch die Verarbeitung der Nachfolgervariante mit Maestro-Funktion. Die



Tochter des Netzbetreibers Easycash GmbH, Ratingen, übernimmt das Issuing-Processing (von der Prüfung und Genehmigung des Kartenantrags über die Kartenausgabe bis zum Cash Management). Der Austausch der Karten alten Typs gegen die Maestro-Variante läuft seit September 2009.

Multifunktionsterminal für Arztpraxen

Die Telecash GmbH, Bad Vilbel, vermarktet seit Ende September ein Multifunktions-terminal für Arztpraxen. „MedHybrid“ von Hypercom verarbeitet mit zwei Kartenlesern sowohl die elektronische Gesundheitskarte als auch die gängigen Zahlungskarten.

Media Markt und Saturn schließen TA 7.0 ab

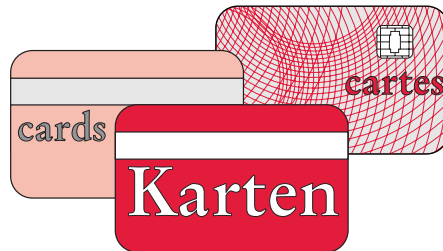
Die Kassenplätze von Media Markt und Saturn in Deutschland wurden mit neuen Terminals ausgerüstet. Die Geräte vom Typ i3389 von Ingenico sind EMV-fähig und erfüllen die Anforderungen von TA 7.0. Der Roll-out mit insgesamt 3 100 Terminals in fast 380 Märkten wurde zum 25. Juni 2010 abgeschlossen.

TA 7.0 bei DER Reisebüros

Auch die über 500 Filialen der DER Reisebüros sollen in Kürze EMV- und TA 7.0-fähig werden. Hierzu hat das zur Rewe-Gruppe gehörende Unternehmen den Austausch der Terminals angekündigt. Zum Einsatz kommen soll das REA T3 pro, das keine Kassenanbindung benötigt. Auch das Vorgängermodell stammte bereits von der Rea Card GmbH, Mühlital.

CCV mit verteiltem Terminal

Wie die CCV Deutschland GmbH, München, mitteilt, kann das Unternehmen das erste positiv begutachtete Terminal im deutschen Markt für ein „verteiltes Terminalkonzept“ aufweisen. Dabei sieht die Systemarchitektur vor, dass auf Ebene des Endgeräts keine Applikationsintelligenz mehr vorgehalten werden muss. Stattdessen kommen ein Terminal mit einem sogenannten Smart Client und ein Anwendungsserver zum Einsatz. Das von CCV entwickelte Architekturkonzept ist hardwareneutral.



Verlag und Redaktion:

Verlag Fritz Knapp GmbH
Postfach 11 11 51, 60046 Frankfurt am Main,
Aschaffener Straße 19, 60599 Frankfurt am Main,
Telefon 0 69/97 08 33-0,
Telefax 0 69/7 07 84 00,
E-Mail: red.karten@kreditwesens.de
www.kreditwesens.de

Herausgeber:

Klaus-Friedrich Otto
Chefredaktion: Dr. Berthold Morschhäuser, Swantje Benkelberg,
Philipp Otto. Redaktion: Lars Haugwitz, Alexander Hofmann,
Barbara Hummel, Frankfurt am Main.

Die mit Namen versehenen Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten ist anzugeben, ob dieser oder ein ähnlicher Beitrag bereits einer anderen Zeitschrift angeboten worden ist. Beiträge werden nur zur Alleinveröffentlichung angenommen.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Manuskripte: Mit der Annahme eines Manuskripts zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Autor das ausschließliche Verlagsrecht sowie das Recht zur Einspeicherung in eine Datenbank und zur weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken in jedem technisch möglichen Verfahren. Die vollständige Fassung der Redaktionsrichtlinien finden Sie unter www.kreditwesens.de.

Verlagsleitung:

Uwe Cappel
Anzeigenleitung:
Ralf Werner, Tel. 0 69/97 08 33-43.

Anzeigendisposition:

Anne Guckes, Tel. 0 69/97 08 33-26,
sämtl. Frankfurt am Main, Aschaffener Straße 19.
Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 21 vom 1.1.2010.

Erscheinungsweise:

Jeweils am 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November 2010.

Diese Ausgabe liegt der Zeitschrift „bank und markt – Zeitschrift für Retailbanking“, Heft 1/1/10, als Supplement bei.

Bezugsbedingungen: Abonnementspreise incl. MwSt. und Versandkosten: jährlich € 108,12. Ausland: jährlich € 108,60. Preis des Einzelheftes € 26,50 (zuzügl. Versandkosten).

Studentenabonnent 50% Ermäßigung (auf Grundpreis).

Zusätzliche, kostenlose Serviceleistung für alle „Karten“-Abonnenten: 8xjährlich der „Karten“-Infobrief aus „bank und markt – Zeitschrift für Retailbanking“.

Probeheftanforderungen bitte unter 0 69/97 08 33-25 oder -32.

Der Bezugszeitraum gilt jeweils für ein Jahr. Er verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht einen Monat vor Ablauf dieses Zeitraumes eine schriftliche Abbestellung vorliegt.

Bestellungen direkt an den Verlag oder an den Buchhandel.

Bei Nichterscheinen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt entfallen alle Ansprüche.

Bankverbindungen: Postbank Frankfurt 60 482 609 (BLZ 500 100 60), Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale 105 550 01 (BLZ 500 500 00), sämtliche in Frankfurt am Main.

Druck: Druckerei Hassmüller Graphische Betriebe GmbH & Co. KG, Königsberger Straße 4, 60487 Frankfurt am Main.

ISSN 0937-597X